

chische Sprache in Kanzlei und möglicherweise Gesetzgebung Verwendung⁷ und die arabische Wissenschaft Wertschätzung bei Hofe⁸. Wohl hatte die normannische Politik seit Roger II. ihr Augenmerk verstärkt auf Europa gerichtet, so daß die italienische Forschung von einer Art „continentalizzazione“ oder auch „demediterraneizzazione“ spricht⁹; aber Sizilien blieb auch im 13. Jahrhundert eine Brücke zu Afrika wie zum Orient, und seine Herrscher nahmen Anteil an den Turbulenzen in der griechischen Welt. Wenn es einen Raum von geringerer Bedeutung und marginalem Interesse gab, dann war dies ausgerechnet der Norden Europas, von dem die normannische Siedlungsexpansion und Reichsbildung ihren Ausgang genommen hatte.

Daß die Aufgeschlossenheit der normannischen Herrscher auch eine Fülle geographischer Informationen in das Regnum Siciliae gelangen ließ, die zum Teil sogar systematisch zusammengetragen wurden, geht aus verschiedenen Zeugnissen hervor: Ein veterinärmedizinischer Traktat zum Beispiel, der am Hofe Rogers II. zweimal bearbeitet wurde, stammt wahrscheinlich aus dem Orient und wurde später dem sagenhaften König Dancus von Armenien zugeschrieben. Er enthält einige orientalisch-Ortsnamen und setzt eine gewisse Kenntnis asiatischer Gewürze und Medikamente voraus¹⁰. Eine ganze Erdbeschreibung im Spiegel der christlichen Ökumene und ihrer kirchlichen Organisation bietet die „Ordnung der Patriarchate“ (Τάξις τῶν πατριαρχικῶν θρόνων) des Byzantiners Neilos Doxopates, auch sie im Auftrag Rogers verfaßt (1142/43)¹¹. Bemüht, die kirchliche Topographie mit der her-

7) Michael WELLAS, Griechisches aus dem Umkreis Kaiser Friedrichs II. (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 33, 1983); dazu Otto KRESTEN, *Mittellateinisches* Jb. 26 (1991) S. 275–281; ferner G. CAVALLI, *Mezzogiorno svevo e cultura greca*, *Byzantinische Zs.* 84/85 (1991/92) S. 430–440.

8) S. u. S. 467 ff.

9) Vgl. Francesco GIUNTA, *Il Regno tra realtà europea e vocazione mediterranea*, in: *Potere, società e popolo nell'età dei due Guglielmi. Atti delle quarte giornate normanno-sveve*, Bari – Gioia del Colle 8–10 ottobre 1979 (1981) S. 9–29.

10) Dancus Rex, Guillelmus Falconarius, Gerardus Falconarius. *Les plus anciens traités de fauconnerie de l'Occident, publiés ... par Gunnar TILANDER* (*Cynegetica* 9, 1963); vgl. dazu Sigrid SCHWENK, *Dancus Rex*, in: *Lexikon des Mittelalters* 3 (1986) Sp. 489.

11) Hieroclis Synecdemus et Notitiae Graecae episcopatum. *Accedunt Nili Doxopatrii notitia patriarchatum et locorum nomina immutata. Ex recognitione Gustavi PARTHEY* (1866) S. 265–308; zu Autor und Werk vgl. V. LAURENT, *L'œuvre géographique du moine sicilien Nil Doxopatriis*, *Échos d'Orient* 36 (1937) S. 5–30; Günter PRINZING, *Neilos Doxopates*, in: *Lexikon des Mittelalters* 6 (1993) Sp. 1085 f.